

Vom Sparen



Sparbücher im Wandel der Zeit

dem
von
117
den
Auge-
frau

Tag,
trag,
berg,
trag,
isen-
trag,

berg,
trag,
berg,
trag,
gen-
rein-

das
amer

111
112

Zeit
und-
ngs-
an-
haft
ften
Wer-
den

nbes
des
des
der
gen-

!

nd.
pro
von
lich.
fünf
ung

ferte

p.

Turnverein Nordhorn.

Winterfest

am Sonntag, den 11. Februar 1912

in der Kriegerhalle

bestehend in

Schauturnen und Tanzkränzchen.

Programm:

Nachmittags halb 4 Uhr

Abholen der Fahne vom Präsidenten, danach

Schau-Turnen

Aufmarsch mit Freübungen, Riegenturnen,

Pyramiden :::: Allgemeines Kürturnen.

Abends halb 9 Uhr

Tanzkränzchen mit Kappenpolonaise.

Der Vorstand.

Ballkarten für Herren 75 Pf., Damen 50 Pf.

Schauturnen für Erwachsene 25 Pf., Kinder 10 Pf.

Kappen sind an der Kasse zu haben.

Spar- u. Darlehnskasse Nordhorn,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht,
nimmt Spargelder von 10 Mark an in jeder Höhe entgegen und
verzinst diese:

auf 6tägige Kündigung mit $3\frac{1}{2}\%$ vom Hundert,

auf 3monatliche Kündigung mit 4 vom Hundert.

Da unsere Kasse nicht spekuliert, sondern die zeitweilig über-
flüssigen Gelder bei der Preussischen Zentral-Genossenschaftskasse in
Berlin niederlegt, sind die Sparer vor Verlusten geschützt.

Annahme von Spargeldern an allen Wochentagen von
mittags 12 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ und abends von 7 $\frac{1}{2}$ bis 8 Uhr im Hause
unseres Kassierers Herrn Fritz Budde, Nordhorn-Freudorf,
Sandstiege.

Einführung von Beleuchtungs- und Kochgas.

Die Bewohner von Nordhorn und Umgebung
möchten wir hierdurch auf die **schöne und praktische**

Gasbeleuchtung,

sowie auf die **Vorteile des**

Kochgases,

das in keiner Küche mehr fehlen sollte, aufmerksam machen.

Das Auerlicht kostet heute **nicht** mehr als eine gut
brennende Petroleumlampe, da das Kubikmeter Gas für die
Küchenbeleuchtung und für den Gaskocher sich heute auf
16 Pfg. stellt. Eine Gasküchenlampe kostet pro Stunde je
nach Größe 1 bis 1,5 Pfg.

Auf Wunsch stellen wir in der Küche einen **Gas-
automaten** mit 10 Pfg.-Einzufuß auf und geben Gas-
leitung, Lampe und Kocher in billiger Miete.

Auskünfte werden gern erteilt von der Verwaltung der

**Städt. Gas- und Wasserwerke
Nordhorn.**

Sprechtag.

Von jetzt ab **jeden Dienstag von 10—4 Uhr in
Emlichheim** bei Herrn **Büsemaker**; **jeden Freitag
und an sämtlichen Markttagen in Neuenhaus** bei
Herrn **Randers** zu sprechen.

H. Ringhoff, Nordhorn.



Wir wissen nicht, was unserer harret,
drum denkt daran: **Der Klügere spart!**



Das Leben ist mal leicht — mal hart,
Für jeden Fall: **Der Klügere spart!**



Dein Leitspruch auf der Lebensfahrt
sei jeden Tag: **Der Klügere spart!**



Die Menschen sind verschiedener Art,
der Eine praßt — **Der Klügere spart!**



Zufriedenheit und Glück bewahrt,
wer früh erkennt: **Der Klügere spart!**



Schon mancher ward vom Glück genarrt.
Sorgt zeitig vor! **Der Klügere spart!**

Spar-Werbung Anno 1958

Anzeigenteil aus den
»Nordhorner Nachrichten«
vom 3. Februar 1912
mit einem Inserat der
»Spar- und Darlehnskasse
Nordhorn«

Anzeigenseite aus den
»Nordhorner Nachrichten«
vom 2. März 1918
(rechte Seite).

Wentheim, den 28. Februar 1918.

Das Kriegswirtschaftsamt teilt mit, daß nach einer Mitteilung des Waffen- und Munitionsbefehlshabers, kleinere Werkstätten, wie Drechselmühlen und dergl. bis zu 1000 kg Eisen und Stahl monatlich über die Kriegswirtschaftsstelle erhalten können.

Anträge sind zweifach bei der Leibesliste (Technische Begleitdienststelle) in Hannover, Sülzenstr. 12 einzureichen.

Der Vorstand.

J. S. Krieger, Reg.-Affessor.

Wentheim, den 28. Februar 1918.

Dem Kreise steht eine kleine Menge Benzolspiritus für landwirtschaftliche Zwecke zur Verfügung. Anträge auf Ueberweisung sind sofort hier zu stellen.

Der Vorstand.

J. S. Krieger, Reg.-Affessor.

Wentheim, den 28. Februar 1918.

Benzolspiritus gegen Bezugsschein wird bis auf weiteres nicht mehr geliefert.

Der Vorstand.

J. S. Krieger, Reg.-Affessor.

Der Kriegsausschuß für Felle und Fette, Berlin

Anbauverträge für Sommerfrüchte.

Für Sommerfrüchte, Leinbutter, Rohn und Senf werden außer den lobenden Annahmepreisen Flächengulagen, für Senf außerdem eine Prämie gewährt.

Der Bezug von Ammoniak für die Anbauer wird vermittelt.

Wegen der Frage, welche Obstfrüchte für die einzelnen Bodenarten am besten geeignet sind, wolle man sich an den zuständigen Wintergärtner wenden.

Näheres durch die Hauptgenossenschaft e. G. m. b. H., Hannover, Kommissionsrat des Kriegsausschusses oder dessen Unterkommissionäre.

Im Kreisamt der Gemeinde Altdorf, die für ihr Blenden- und Zunder stellen wollen, haben sich am Dienstag, den 5. März, vormittags von 10—12 Uhr, bei mir zu melden. Bedingungen werden daselbst bekannt gegeben. Spätere Anmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Altdorf, den 27. Februar 1918.

Der Gemeindevorstand.

G. S. H.

Öffentlicher Vortrag des Rauten- zuchtvereins Nordhorn.

Am Sonntag, den 3. März, abends 6 Uhr wird Herr Reichardt H. Dittmann in dem Lokale des Herrn Gastwirt Möller in Altdorf einen belehrenden Vortrag halten über: Rautenzucht und Behandlung der Rauten, Hasen und Hasenfüße.

Die Bewohner von Groß-Nordhorn werden hierdurch zu diesem Vortrage freundlichst eingeladen, auch sind Damen willkommen. Eintritt frei!

Der Vorstand.

Verkauf.

Im freiwilligen Auftrage der Witwe Gräppen in Osterwald werde ich

am **Mittwoch, dem 6. März,**

vormittags 10 Uhr,

bei ihrer Wohnung:

1 Pferd, 2 Kühe, 10 Hühner,

1 Ackerwagen mit Zubehör, 1 Häcksel-

maschine, 1 Kornreinigungsmühle,

1 Viehkessel, 1 Herd, 1 Schnittlade,

1 Pflug, 1 Paar Eggen, 1 große Egge,

1 Schiebkarre, sämtliche kl. Acker-

und Wirtschaftsgeräte und was sonst

zum Vorschein kommt

meistbietend auf Kredit verkaufen.

Reibhausen, den 26. Februar 1918.

L. Naber,

Auktionator.

Drei tüchtige

Arbeiter

bei gutem Stundenlohn sofort gesucht.

Zu melden bei Bohrmeister Gehring,

Glauchelde.

Sprechstage

in Nordhorn, Hauptstr. 40

Mittwochs und Sonnabends

von 12—4 Uhr.

Zahnarzt Brünemann.

Spar- und Darlehnskasse Nordhorn

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Bilanz 1917.

	Geld	Haben
Kassa-Konto (Kassabestand)	6 131 59	166 496 96
Spareinlagen-Konto (Höhe der Spareinlagen)		17 880 61
Geschäftsbank-Konto (Guthaben d. Mitglieder)		4 826 70
Rezerfons-Konto (Wert am 31. Dez. 1917)	2 500 —	
Geschäftsbank-Konto (Wert am 31. Dezember 1917)	30 108 11	8 596 51
Verkaufte Forderungen	61 816 70	846 —
Rezerf-Konto (Rezerf-Forderung am 31. Dez. 1917)	4 904 70	
Im voraus erhobene Zinsen	95 000 —	8 645 32
Verbandskassen-Konto (Guth. b. d. Hann. G. B.)		
Wertpapiere	191 240 10	191 240 10
Reingewinn		

Gewinn- und Verlust-Konto 1917.

Rezerf-Zinsen und Provisions-Konto	6 986 80
Zinsen und Provisions-Konto	2 047 26
Geschäftsbank-Konto	1 151 69
Spareinlagen-Konto	3 920 14
10% Abschreibung vom Inventar	148 50
Reingewinn	8 645 32
	9 034 06

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1916 = 51

Abgang

Zugang

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1917 = 63 mit 6 Anteilen.

Das Geschäftsguthaben der Mitglieder vermehrte sich im Laufe des Jahres 1917 um 1166 50 Mk., während die Gesamtsumme sich um 101.280,— vergrößerte. Die Gesamtsumme beträgt am 31. Dezember 1917 191.240,—.

Der Vorstand.

H. Sambers, Fritz Budde, J. Reuffink.

Ab Lager für die Frühjahrsbefellung:

Ein- und Dreischarpflüge,

Vorgefelle,

Acker- u. Saateggen, Kultivatoren,

Wieseneggen, Landpumpen

und Fässer,

Düngerstreumaschinen, Dünger-

einleger.

Großes Ersatzteil-Lager jeglicher Maschinen und

Geräte am Platze.

E. Engbers Söhne, Uelsen.

Mittwoch, den 6. März,
abends 8 1/2 Uhr,
im Hotel Koopmann
Musikalisch-deklamator.
Unterhaltungssaband
zum Besten des Soldatenheims,
veranstaltet vom Garnisonkommando.
Eintritt Mk. 1.50.

Franziska Berning
Bernhard Weerning
Verlobte.
Bookholt Altendorf
a. Zt. im Felde
im Februar 1918.

Durch den schnellen Abbruch sind
die Dreschmaschinen und Ödel fast in
Anspruch genommen. Die Reparaturen waren bereit
r. o. f. nur ein Teil der Rundschaft rechtzeitig be-
dient werden konnte. Es ist daher die Pflicht eines
jeden Landwirts, **Werkzeuge, Erntemaschinen,**
Dreschmaschinen und Ödel rechtzeitig zu prüfen
und instandsetzen zu lassen, damit keine Störung in
den Arbeiten vorkommen kann.
E. Engbers Söhne Uelsen,
Spezial-Werkstätten für Reparaturen.

Spar- u. Darlehnskasse e. G. m. b. H. Nordhorn
nimmt Spargelder entgegen und verginst dieselben
mit 3 1/2 % bei achtägiger Kündigung
und mit 4 % bei vierteljährlicher Kündigung.
Kasseneröffnung an allen Wochentagen im Hause unseres Rentanten
Herrn Fritz Budde, Blickstiege 1.
Telefon Nr. 232.

Spar- und Darlehnskasse
e. G. m. b. H.
Nordhorn.
Durch günstigeren Anlage der Spargelder sind wir in der Lage, den
bisher von uns gezahlten Zinsfuß zu erhöhen und vergüten wir ab
1. April 1918 für Spareinlagen
mit achtägiger Kündigung 3 1/2 % und
mit vierteljährlicher Kündigung 4 %.
Zinsen.
Der Vorstand.
H. Sambers, Fritz Budde, J. Reuffink.

Gesucht
zum 1. Mai ein ordentliches
Dienstmädchen
nicht unter 15 Jahr.
Jean Frensdorf,
Emlichheim.

Gefunden
auf dem Wege zwischen Uelsen
und Reuenhaus eine
silberne Brosche
Wiederzuerhalten bei:
G. Gr.-Gageler,
Wilsen.

Henriette Davidis
Kochbücher
wieder vorräthig.
Heinr. Klp,
Reuenhaus.

Schul- und andere
Tinten
vorräthig.
Heinr. Klp,
Reuenhaus.

Briefstaschen
empfehlen
Heinr. Klp,
Reuenhaus.

Pflüge, Eggen, Kultivatoren,
Landpumpen u. Fässer, Häcksel-
maschinen, Wägen, Schneid-, Stroh-
schneider in erstklassiger Ausführung
sowie Lieferbar
Reparaturmaschinen jetzt einfinden!
Maschinenbau-Be-Mat'e
Peter Braun & Sohn,
Nordhorn.

traktion Rathaus

n-Gildehaus.
n besonderer
am Wochen-
Bentheimer
r Bild) und
gen Rathaus
ldehaus: Der
cob Wierds
ahmen der
erländischen
lie Gavioli-
De Tunker“
Musikinstru-
lektisch be-
und 500 Pfei-
Wierds einen
r als 100 000
rgel ist seit
atz. Sie hat
t in Ensche-
von einer
halten. Rund
i der Ouver-
Rock'n Roll,
rds anzubie-
Foto: Bulla

lobt Pförtner

Die Polizei
amkeit zweier
Nordhorner
e waren auf
ner aufmerk-
lie sich in der
itag an einem
fen machten.
nahmen die
die versucht
Kiosk einzu-
Gewalt zu

ffahrer erletzt

aus-Grasdorf.
desstraße 403
g gegen 19.30
f ein Motor-
htung Neuen-
nden, die der
icht bekannt
er. Dabei zog
Verletzungen
ichte 40 Meter
Fahrbahn und
schädigt.

gsindustrie trafen sich im Zelt

ire Jubilare

t 60 Mitgliedsjahren der Senior

tede mündete August van Slooten, Paul
an alle Ge- Wabnitz, Albert Weerds.

Die goldenen Vier

Neues Anlage-Angebot vorgestellt

GN Nordhorn. Unter dem Titel „Die goldenen Vier“ unterbreitet die Raiffeisen- und Volksbank eG. Nordhorn der Öffentlichkeit ein neues Anlageangebot. Wie Bankdirektor Wilmink gestern den GN erläuterte, entspricht das Angebot Überlegungen, die im Zusammenhang mit der jüngsten Entwicklung der Wirtschaft in der Bundesrepublik angestellt wurden und zu der Erkenntnis führten: Der Sparer ist kritischer geworden; er wünscht, daß ihm Sicherheit garantiert werde, erwartet einen Ertrag, den die inflationäre Entwicklung nicht ganz wegfressen kann, und er will dabei flüssig bleiben.

Nummer Eins unter den „goldenen Vier“ ist das Wachstumszertifikat.

Wachstum ohne Kursrisiko

Es hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Während der Laufzeit steigt der Satz, mit dem die Bank verzinst. Das Zertifikat wird in einer Stückelung von 1 000 und 2 000 Mark ausgegeben. Der Zinssatz steigt von 8,5 Prozent im ersten Jahr bis auf 10,5 Prozent im fünften Jahr. Für das erste Jahr gilt eine Sperrfrist. Dann kann der Anleger über den Sparbetrag mit Zinsen und Zinsseszinsen verfügen. Ein Kursrisiko besteht nicht, betont Wilmink, und Kosten entstehen weder beim Kauf noch beim Verkauf des Wachstumszertifikats.

Für den Lebensabend

Mit dem Rentenzertifikat stößt die Bank erstmals in eine Angebotslücke im Bereich der Altersversorgung vor. Wohl werden schon seit langer Zeit dem Kunden Offerten in dieser Richtung gemacht: mit Auszahlplänen der Investmentgesellschaften oder über Lebensversicherungen. Das neue Angebot ermöglicht aber auch regelmäßige Auszahlungen aus vorhandenem Geldvermögen.

Als Kunden auf diesem Gebiet will die Bank natürlich in erster Linie Anleger gewinnen, die ihr Vermögen sofort oder für später als Basis einer zusätzlichen Rente betrachten.

Das Zertifikat bietet aber auch die Grundlage für eine zeitlich befristete Auszahlung, die monatlich — beispielsweise im Zusammenhang mit einem Studium — erfolgen kann. 20 000 Mark sind als Mindesteinlage erforderlich. Bei einer überdurchschnittlich festen Verzinsung mit einem Satz von neun Prozent muß die Laufzeit der Anlage mindestens 48 Monate betragen.

„Abgezinst“

Mit Zeitungsanzeigen hat die Bank bereits Interessenten für den Sparbrief des Typs A gewonnen. Man spricht von „verbrieften“ abgezinsten Spareinlagen. Das heißt: Von vornherein werden bei dem Anleger dieses Sparbriefs (zur Zeit) neun Prozent vom „Nennwert abgezogen, so daß ein „abgezinstester Sparbrief“ im Nennwert von tausend Mark nur 644 Mark kostet. Der Ausgabekurs ist also stark ermäßigt. Nach fünf Jahren erhält der Inhaber dieses Sparbriefes volle tausend Mark ausgezahlt. „Eine interessante mittelfristige Anlage mit hoher Verzinsung“, sagt Direktor Wilmink, „ein Kursrisiko besteht nicht“.

Noch ein Typ

Der Sparbrief Typ V wird zur Zeit mit neun Prozent verzinst und hat eine Laufzeit von wahlweise vier bis zu sechs Jahren. Die Zinsen werden halbjährlich ausgezahlt. Der Briefinhaber kann sie jedoch auch auf einem Sparbuch gutschreiben lassen und dadurch die Zinsgewinne erheblich steigern. Bei Wiederanlage der Zinsen beträgt der Wertzuwachs der Geldanlage in fünf Jahren 55 Prozent.

Alternative zum Festgeld

Als Alternative zum bekannten Festgeld bietet die Bank das Festzinssparbuch an. Kurzfristig kann nach einer 90-tägigen Kündigungsfrist über die Einlage problemlos verfügt

Raum 105. — Französisch Anfänger, Raum 03. — Spanisch Anfänger, Raum 302. — Russisch Anfänger, Raum 306. — Bildende Kunst, Raum 311.

Hauswirtschaftliche Berufsschule, Nordhorn, Mehrzweckraum, Erdgeschoß, 19 Uhr: Anmeldeabend für alle Nähkurse.

Gymnasium Nordhorn, Raum im Erdgeschoß, 18 Uhr: Analytische Geometrie. — Einführung in die Differenzialrechnung.

Gymnasium Nordhorn, Raum im Erdgeschoß, 20 Uhr: Mengenlehre für die erste Klasse am Gymnasium.

Gymnasium Nordhorn, Sprachlabor, 20 Uhr: Englisch II. — Englisch für Fortgeschrittene.

Altendorfer Schule, Gildkamp, 20 Uhr: Mengenlehre im 1. Schuljahr.

Schulzentrum Deegfeld, Lehrküche, 19 Uhr: Diät für Diabetiker und Übergewichtige.

Turnhalle der Altendorfer Schule, 20.30 Uhr: Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen.

Kreissporthalle, Nordhorn, Wilhelm-Raabe-Str., 14.30 Uhr: Kindergymnastik zur Korrektur von Haltungsschäden.

Elisabethschule Nordhorn, 20 Uhr: Fotokurs — von der Aufnahme bis zum fertigen Bild.

Burgschule Nordhorn, Zeichenraum, 14.30 Uhr: Malen für Kinder im Grundschulalter.

Bentheim

Gymnasium Bentheim,

werden. Eine Mindesteinlage von 5 000 Mark (früher 10 000 Mark) ist erforderlich. Die nicht allen Kunden angenehmen monatlichen oder vierteljährlichen neuen Absprachen über Festgeld entfallen; ein Schriftwechsel erübrigt sich.

„Die Kunden sollen es einfacher haben“, sagt Direktor Wilmink. Zum Schluß des Gesprächs gibt er den Sparern einen Lichtblick, der aus Bonn kam: Zinserträge fließen vom nächsten Jahr an nicht mehr so leicht zum Finanzamt wie jetzt. Was ein Lediger über 150 Mark an Zinsen gewinnt, ist jetzt steuerpflichtig, beim Verheirateten liegt die Grenze bei 300 Mark. Künftig aber gelten diese Grenzen: 400 Mark beim Ledigen und 800 Mark beim Verheirateten.

Das in 1974 von der Raiffeisen- und Volksbank konzipierte Anlageangebot »Die goldenen Vier« wurde am 26. August 1974 in den »Grafschafter Nachrichten« vorgestellt. Die darin genannten Sparformen sind heute so aktuell wie vor sieben Jahren.